Anno 1765. Mondtags den 7. October. No. 118.

Frankfurt, vom 12 Sept.

Gestern Nachmittags, traf der Kays. Kön. Generalfeldzeugmeister, Freyherr v. Laudon, aus Aachen allhier ein. Se. Excell. nahmen Dero Quartier im Gasthause zum römis. Kayser, und haben heute nach der Mittagstafel die Reise nach Wien fortgesetzet. Zu Cölln wo Sie am 6ten anlangten, hatten Sie so eben die Ehre, Sr. Königl. Hoheit, dem Herrn Hoch- und Deutschmeister, dem Herzoge Carl von Lothringen, bey Dero Ankunft auf der fliegenden Brücke aufzuwarten.

Auszug eines Schreibens aus Paris, vom 10 September.

Von der Beschaffenheit des Vorfalles mit den Ursulinern, welcher die Neubegierde so mancher Personen erreget hat, und die auf so verschiedene Weise nach auswärtigen Gegenden berichtet worden, kan ich Ihnen folgende glaubwürdige Nachricht ertheilen.

„Eine Nonne dieses Ordens bekam einen Krebsschaden an der Brust. Sie zeigte, als das Uebel immer mehr zunahm, der Priorin an, daß sie das heil. Abendmahl von dem Capelane des Klosters zu empfangen verlange. Dieser weigerte sich, solches auf Ansuchen der Priorin, ihr zu reichen. Als das Parlement hiervon Nachricht erhielt, trug es dem Dechant des Capituls von St. Cloud auf, die Nonne mit dem heil. Sacramente zu versorgen. Dieser fand sich in Pontificalibus im Kloster ein, und zeigte die Parlementsverord-

nung vor; allein, die Priorin verweigerte ihm den weitern Eingang in das Kloster, weil er zu Verrichtung dieser heiligen Handlung nicht von unsere Erzbischoffe bevollmächtiget wäre. Das Parlement bevollmächtigte daher den Herrn Rath Terray, die Sache zu untersuchen; dieser erhielt von dem Beichtvater der Nonne zur Antwort, daß er ihr das Abendmahl nicht reichen wolle, indeßen verpflichtet sey, die Ursachen, die ihn hierzu bewegten, und die sie ihm in der Beichte angezeiget hätte, zu verschweigen. Nachdem Hr. Terray hiervon dem Parlemente Bericht erstattet, gab solches den Befehl, daß, wenn dem Dechante zu St. Cloud der Eingang in das Kloster zu Verrichtung seines Auftrags verweigert werden würde, Hr. Terray sich mit einem Gefolge von Gerichtsbedienten dahin begeben, und die Thüren mit Gewalt öfnen sollte. Dieses letztere mußte geschehen. Der Herr Terray ließ ein neues Schloß an der Pforte des Klosters bevestigen, von welchem er an die Priorin den Schlüssel übergab, der von selbiger auch dankbarlichst angenommen ward."

Ofen, vom 4 September.

Seit kurzem sind in verschiedenen Gegenden des Königsreichs Ungarn starke Erderschütterungen verspüret worden; doch ist der dadurch verursachte Schade nicht so groß gewesen, als man es anfänglich wegen ihrer Heftigkeit befürchtete.

Auszug eines Schreibens aus der Schweitz. vom 6. September.

Die Begebenheiten des gewesenen Bürgers von Geneve, des Hrn Joh. Jac. Rousseau, machen abermals die Neubegierde des Publici rege, zumal, seitdem man kürzlich eine Sammlung der Briefe erhalten hat, welche die von dem Consistorio zu Mortiers verlangete Verbannung dieses Gelehrten betreffen. In einer der wider den Hrn Rousseau übergebenen Klageschriften wird er ein Antichrist genennet. Er ist inzwischen den fürchterlichen Folgen, welche ihn bedroheten, entgangen. Die letztere in dieser Sammlung befindliche Schrift ist ein unter dem 11. May aus Berlin datirter Befehl des Königs in Preußen, an den Staatsrath zu Neuschatel, worinn Se. Majestät auf die nachdrücklichste Weise verordnen, daß selbiger den Hrn. Rousseau in Schutz nehmen soll.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung in Breßlau, ist zu haben:

Mercure historique et politique. Mois d'Août 1765. 12. à la Haye. 6 sgr.

Historia Muscurorum: a General History of Land and Water & Mosses and Corals. Containing all the Known Species, exhibited by about 1000 Figures, on 85 large Royal 4to Copper Plates, drawn and engraved in the best Manner from the Originals. By John Jac. Dillenius, M. D. Their Mames, Places of Growth, and Seasons, in Englisch. Their Names in Latin refarring to each Figure. med. 4to London 1763. 10 Rthlr.

Gespräche des Phociens über die Beziehung der Moral mit der Politik, aus dem Griechischen des Nicolas; mit Anmerkungen aus dem Französischen des Herrn Abt Mably übersetzt, gr. 8. Zürich 1764. 20 sgr.

Da sich aus denen wieder den ehemaligen Wohlauischen Postwärter Oehm in Ao. 1760 verhandelten Inquisitions actis gefunden, daß nachstehende Personen als: 1) Fräulein von Briesen. 2) Försterin à Reichwalde. 3) Candidat Leithoff à Esdorff. 4) Wachs à Cosel. 5) Schneider. 6) Lange à Wirsegave. 7) Hantcke à Dresden. 8) Scheu Abraham. 9) Adam à Stettin. 10) Niclaus Hinze. 11) Moicke à Pirna. 12) Ernst Sommer à Wintzig. 13) Der Bauer Pesche zu Neudorff und die Gastwirthin Gallaschin zu Wintzig, noch einige Forderungen haben dürfte, deren Aufenthalt aber unbekant ist: So wird solchen hierdurch bekant gemacht, daß sie sich bis zum 1 Jan. 1766. mit ihren etwa habenden Prätensionen bey

der Königl. Breslauischen Krieges- und Domainenkammer melden, solche gehörig verificiren und weitern Bescheids gewärtigen kan, nach Ablauf dieses Termini aber, wird niemand weiter gehöret werden. Breslau den 29 Sept. 1765.

Königl. Preuß. Breslauische Krieges- und Domainenkammer.

Da in dem dem zum königl. Amte Gros-Baudis gehörigem Dorfe Gränowitz entdeckten Schiefer-Bruche ansehnliche Quantitäten Schieferplatten das 1000, 16 Zoll lange und 8 Zoll breite in Form eines Dachziegels gefertigte Platten a 5 Rthlr. 8 ggr. das 1000 14 Zoll lange und 7 Zoll breite a 5 Rthlr. das 1000 12 Zoll lange und 6 Zoll breite a 4 Rthlr. 16 gr. das 1000 8 und 9 Zoll lange und 6 Zoll breite a 2 Rthlr. 16 gr. das 1000 Thurm-Steine a 2 Rthlr. 8 gr. und indistincte 2 ggr. Stammgeld pro 1000 Stück zu verlassen sind; so wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht. Glogau, den 23 Septemb. 1765.

Königl. Preuß. Glogauische Kriges- und Domainen-Cammer.

Demnach die verwittwete Anna Maria von Hubendorff geb. Brentano, im Monathe April dieses Jahres, Schulden halber von hier ausgetreten, und daher ad Instantiam ihrer Gläubiger über deren bereits mit gerichtlichen Arrest beschlagenes sämtliches Vermögen Concursus eröffnet und der hiesige geschworne Oberamtsregierungsadvocat Heine dabey zum interims Curatore bonorum & Contradictore, bis sich Creditores in Termino über dessen Beybehaltung, oder Bestellung eines andern werden erkläret haben, bestellet und angeordnet haben, als wird oberwehnte Anna Maria verw. von Hubendorff geb. Brentano, um mit ihren gesamten Creditoribus gütliche Handlung zu pflegen, oder eventualiter über ihre Prætensa zu verfahren, letztere, die Creditores aber, werden ad liquidandum & justificandum prætensa ad Terminum peremtorium den 18 Decembr. dieses jetztlaufenden 1765ten Jahres, vor Einer zu diesem Concurs-Wesen angeordneten Oberamts-Liquidationscommission allhier zu Breslau, sub poena præclusi & perpetui Silentii hierdurch und in Krafft dieses convociret und vorgeladen; Auch wird allen und jeden so von der ausgetretenen Schuldnerin ihrem Vermögen, aus was Ursachen solches auch sey, in ihren Händen, Gewahrsam oder Verwaltung haben, imgleichen, was sie sonst derselben zu bezahlen oder zu prästiren schuldig sind, hiermit bey Verlust ihres Rechtes und Strafe doppelter Erstattung, anbefohlen, solches alles ihrem daran habenden Rechte unbeschadet binnen 4 Wochen Gerichtlich anzuzeigen und davon an niemand, bis auf weitere Verordnung etwas verabfolgen zu lassen. Gegeben Breslau den 21 August 1765.

Breslau den 24 August 1765. das hiesige Stadt Landgütheramt, machet denen Kauflustigen hiermit bekannt, daß die den Friedrich Hornschen Erben zugehörige Stelle in Altscheutnich, worauf bereits 600 Thaler schlesisch gebothen, per modum subhastationis voluntarie verkauft werden soll, und zu Licitationsterminen, der 21 Sept. 19 Oct. und 20 Nov. c. a. präfigiret worden.

Das Breslauische Stadtlandgüteramt citiret alle und jede welche an des in Krampitz verstorbenen Hanns Friedrich Reinsch Verlassenschaft einigen Anspruch zu haben, oder sich als Erben zu legitimiren vermeinen, binnen dato und 12 Wochen besonders aber auf den 23 Nov. c. a. ihre Forderung zu liquidiren oder sich als Erben zu legitimiren. Breslau den 31 Aug. 1765.

Greiffenberg in Schlesien, den 28ten Sept. Von dem Magistrat allhier werden alle und jede, welche an die sich unvermögend erklärte dahiesige Hofmann und Richterische Handlung, quocunque ex Capite einige gegründete An- und Zusprüche zu haben vermeinen, a dato 3 Monathe, und zwar auf den 23ten December 1765. c. sich auf derselben Cessions-Gesuch und Vergleichsantrag unter der Verwarnigung, daß auf beschehenes Aussenbleiben, mit de-

nen erscheinenden Creditoren allein, wegen dieses gesuchten Beneficii, gehandelt und ohne auf die Abwesenden zu reflectiren, der Ordnung gemäß, Veranlassung geschehen werde, zu erklären, eventualiter aber ad liquidandum & Justificandum prætensa, sub poena præclusi & perpetui Silentii, peremptorie citiret und vorgeladen.

Es wird dem Publico bekannt gemacht, daß vor 4 Wochen dem Pfarrer in Böhmschdorf zwey Meilen von Brieg, zwey schwarze Wallache von der Nachtweide gestohlen worden, der eine von 7, der andere von 4 Jahren. Der von 7 Jahren ist rein schwarz, sehr munter und etwas scheu; der von 4 Jahren hat eine lange aber schmale Blaße, daß auch davon die Hälfte der Oberlippe bedecket wird, und am rechten Hinterfuße hat er einen weissen Fößel. Sollte jemanden eines von diesen Pferden vorkommen, so wird ersuchet dasselbe in der Zeitungs-Expedition bekannt zu machen, mit der Versicherung, daß davor eine ansehnliche Belohnung zu gewarten sey.

Es wird hiemit gemeldet, daß eine Herrschaft vom Lande einen Gärtner verlangt, der das Grünzeug anpflanzen, und Bäume versetzen wohl verstehe. Auch wird ein gut Lohn versprochen. Mehrere Nachricht ist zu haben in Breslau auf der Altbüßergaße im Wagnerschen Hause bey dem Canditor Buchs.

Groß-Zauche, den 4 Sept. 1765. Die Grundherrschaft in Groß-Zauche Delßn. Fürstenthum ladet hiermit edictaliter, und peremtorie die Rosina verwittibte Seifertin gebohrne Boberin, daß, da sie ihren Ehemann den weyl. Christoph Seifert, gewesenen Wirthschafter, bereits am 16 Junii 1754. heimlich und böslicher Weise verlassen, derselbe aber sodann schon am 1 Mart. 1760 verstorben, und deswegen über seine Nachverlassenschaft ad Instantiam der majorennen Erben Theilung gepflogen werden soll, sie in 3 verschiedenen Terminen von einem 12 wöchentlichen Spatio, als nemlich auf den 25 Octob. c. a. auf den 22 Nov. besonders aber auf den 20 Decemb. als dem letzten und peremtorischen Termino vor dem hiesigen Justitiariat, wegen der zu treffenden Erbschicht gehorsamlich erscheinen, und widrigenfalls gewärtigen solle, daß ihr dieserwegen ein ewiges Stillschweigen durch rechtl. Erkenntnis auferleget, und Massa unter ihren Kindern allein vertheilet werden soll.

Da sich in dem zum Verkauf des Gottf. Tschepischen auf dem Elbing mit No. 735 bezeichneten in der Rosengasse gelegenen Haus und Gartens, in dem am 21 Sept. c. anberaumten 4ten Termino kein Licitant und Käufer gefunden, als wird auf Ansuchen des Curatoris Domus der 5te Termin bewilliget und Terminus auf den 5 Oct. c. festgesetzt, welches denen Kauflustigen zur Nachricht gereichet. Breslau den 1 Oct. 1765.

Nachdem beym Abzuge des Generalpächter Rottengatter von dem Fürstbischöfl. Neissischen Amte, über 100 Schock 3 jähriger Karpfensaamen vorräthig geblieben und selbiger jetzigen Herbst ausgefischt und verkauft werden soll; als wird hiermit solches bekant gemacht. Die Liebhaber dazu können sich in des Kriegsbaudirector Rottengatters seinem Hause in der Stadt Neiße melden und billige Preiße gewärtigen.

Es ist ein apfelgrün mit Silber angestrichnes Paroutschel, wovon die Auspolsterung mit carmosin Tuche, zu verkaufen, auf der kleinen Graschegasse, im weißen Rosse zu besehen und der genaueste Preiß zu erfahren.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breßlau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Die Hrn. Interessenten werden ersuchet sich des Zeitungs-Quartals geneigt zu erinnern.